

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 3 (1876-1879)  
**Heft:** 9-1  
  
**Artikel:** Grabalterthümer aus dem Ober-Wallis  
**Autor:** Keller, F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-155082>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Grabalterthümer aus dem Ober-Wallis.

(Siehe Tafel VII, Fig. 9—14.)

Der als Alterthumsforscher und Numismatiker wohlbekannte J. H. Sharman hat vor einiger Zeit Gelegenheit gehabt, bei einem Besuche des Ober-Wallis die auf Taf. VII., Fig. 9—14 abgebildeten Gegenstände zu erwerben, von denen die vier erstern wegen ihrer eigenthümlichen Form in den Sammlungen unsers Landes zu den Seltenheiten gehören. Diese Dinge, Schnallen, Heftnadeln, Ringe, bestehen aus Bronze und sind mit Ausnahme von 12 und 13 auf der untern Seite ganz platt. Von Fig. 14, mit schlangenartigem Hacken, ist ein Analogon, das aber noch einmal so gross ist, bei Partenkirchen in Oberbayern nahe der österreichischen Grenze gefunden worden und befindet sich in der Sammlung des Herrn Major Würdinger in München. Nach der Versicherung des Verkäufers sind alle diese Gegenstände im Jahr 1875 im Zehnten Gombs (Conches) in einem Grabe zum Vorschein gekommen. Fig. 9 stammt gleich den andern Dingen ohne Zweifel aus der gallo-römischen Periode, ist aber desshalb bemerkenswerth, dass es mit einer schwer zu entziffernden Inschrift versehen ist.

Dr. F. K.

### 260.

#### Objets antiques trouvés à Brigue, Valais.

Monsieur,

J'ai acheté à Brigue, pour le musée cantonal de Lausanne auquel ces objets appartiennent maintenant, un bracelet et une fibule, en forme de croix. Je vous les adresse pensant que vous pourrez peut-être en faire l'objet d'une communication dans votre intéressant „Anzeiger“. (Pl. VII, Fig. 15 et 16.)

On m'a assuré que le bracelet et la croix ont été trouvés ensemble; mais il va, sans dire, que je ne saurais garantir le fait.

HENRI CARRARD.

### 261.

#### Die neue Pfahlbauansiedlung im Krähenried bei Kaltenbrunnen, Kanton Thurgau.

Bei der systematischen Durchforschung der thurgauischen Torfmoore, soweit es während des kurzen hiesigen Aufenthaltes in meinen Kräften lag, widmete ich ebenfalls dem Krähenried zwischen den Dorfschaften Kaltenbrunnen, Haghof und Eppenstein, zwei Nachmittage. Hier wurden meine Bemühungen mit der Entdeckung einer neuen Pfahlbauansiedlung belohnt, wie die nachfolgenden Zeilen deutlich beweisen werden. Von den umliegenden Höhen nehmen viele Quellen ihren Abfluss nach dem Krähenried, das stellenweise unter Wasser liegt. Ein nie versiegender starker Bach verlässt beim Dörfchen Eppenstein das Moor, durchzieht mehrere Ortschaften und mündet schliesslich bei Amlikon in die Thur.

